

Folgen von Tschernobyl

Spendenaufzur zur
SolarsolidaritätKinderzentrum Nadeshda auf dem Weg zur 100%igen
Energieselbstversorgung

Seit über 20 Jahren besteht das Kinderzentrum für Erholung und Rehabilitation NADESHDA (zu Deutsch Hoffnung) in Belarus. Viele Initiativen in Deutschland sowie mehreren anderen Ländern haben zum Bau und Betrieb beigetragen, ihr Know how beim Bau und bei medizinischer Betreuung eingebracht. Dr. Werner Neumann vom Vorstand des Vereins Leben nach Tschernobyl e.V. in Frankfurt am Main, Sprecher des Arbeitskreises Energie des BUND und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Strahlentelex, hat sich seit Jahren dort um die Energieversorgung gekümmert. Viele Mitwirkende hier wie in Nadeshda haben beigetragen, den spezifischen Energieverbrauch deutlich zu senken durch Wärmedämmung, Nahwärmenetz, Thermostate und Sparlampen/LEDs. Die Heizenergie wird inzwischen zu über 60 Prozent aus Holz statt Heizöl erzeugt. Seit kurzem wird mit der Hilfe des Energiemanagement des Frankfurter Hochbauamtes ein Energiecontrollingsystem zur Fernüberwachung von Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch aufgebaut.

Nun kommt ein weiterer Kernbaustein des Konzeptes hinzu. Im nahegelegenen Dorf Ilya ist der Bau einer 600 kW Photovoltaik-Freilandanlage geplant. Damit könnte bilanziell der gesamte Stromverbrauch des Kinderzentrums mit Solarstrom gedeckt werden. Alle Genehmigungen liegen nun vor. Die Planung läuft, der Bau soll bald beginnen.

Nadeshda wäre damit schon bald – im Jahr 2016 – 30 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl – das Zeichen dafür, daß sich auch in Osteuro-

pa größere Einrichtungen wie hier für 300 Kinder (Schlafhäuser, Mensa, Medizinhäuser, Sportkomplex usw.) vollständig mit (lokalen) erneuerbaren Energien selbst versorgen können. Wir zeigen damit auch, daß das 80 Kilometer vom Kinderzentrum im Bau befindliche 2-Block Atomkraftwerk Astravets (www.dsae.by) nicht benötigt wird.

In Deutschland wird das Projekt vom Verein Leben nach Tschernobyl e.V. Frankfurt getragen. Zahlreiche weitere Gruppen von der Männerarbeit der evangelischen Kirche bis zu Kleingärtnern in Nordhessen haben Tatkraft und Hilfe nach Nadeshda getragen.

Dr. Werner Neumann würde sich freuen, wenn sich auch Leserinnen und Leser des Strahlentelex an der Solarsolidarität beteiligen würden. Für 1400 Euro kann 1 Kilowatt Photovoltaik-Leistung installiert werden. Damit können über 6 Jahre lang jährlich für ein Kind 16 Erholungstage finanziert werden. Aber auch kleinere Spenden helfen. Bereits 100 Euro sichern dauerhaft einen Erholungstag pro Jahr.

http://www.freunde-nadeshda.de/fileadmin/red/PDF/1nfoblatt_Solaranlage.pdf

Kontakt: Leben nach Tschernobyl e.V., Ludolfusstr. 2-4, 60487 Frankfurt/M, Tel. 069/707603-17, Fax -19, LnT.eV@t-online.de, Spendenkonto: Leben nach Tschernobyl e.V., Evangelische Bank Frankfurt, IBAN: DE0352060410 0004114400, BIC: GENODEF1EK1

Strahlentelex

mit

ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 78,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.
Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frenzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann †, Dipl.-Ing. Heiner Matthies †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 78,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 7,80, Probeexemplar kostenlos.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktzeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2015 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten.
ISSN 0931-4288